



rohrpost.



Spielwiese deluxe

Kuhlmann-Azubis beim Probe-Baggern

► Seite 12

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, verehrte Ruheständlerinnen und Ruheständler,

wie schon in der letzten *Rohrpost* darf ich auch aktuell berichten, dass wir in unseren Firmen gut unterwegs sind. „Wir befinden uns in ruhigem Fahrwasser und der Wind steht günstig“, würde es ein alter Seebär ausdrücken.

Damit das so bleibt, werden wir auch in Zukunft behutsam mit Bewehrtem umgehen und offen für Neues sein. Wir schaffen Verbindungen zu unseren Auftraggebern und zu unseren Kunden. Wir halten Verbindungen zwischen uns und unseren Familien. Persönlich. Menschlich. Verlässlich. So haben wir es Jahrzehnte erfolgreich gestaltet und werden es auch in Zukunft unternehmen. Der Mensch als Mittelpunkt unseres Unternehmens, der wichtigste Satz in unserem Leitbild.

Der Wandel der Zeit und die Vernetzung der Welt werden uns stärker fordern. Wir versammeln immer mehr Menschen mit Spezialwissen in unseren Unternehmen und bilden Kolleginnen und Kollegen zu Spezialisten aus. Im Grunde gilt das für uns alle. Denken Sie nur daran, wie sich Ihre Aufgaben ständig wandeln.

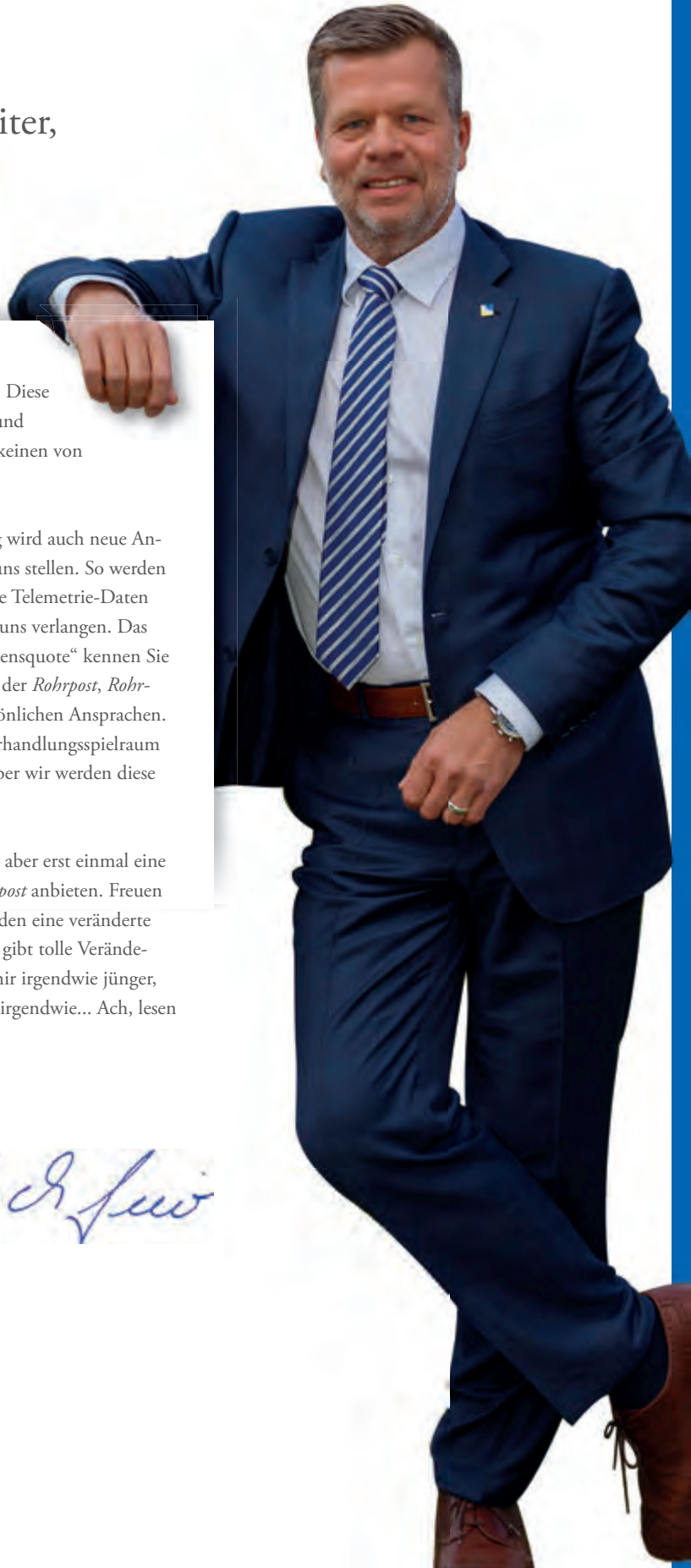
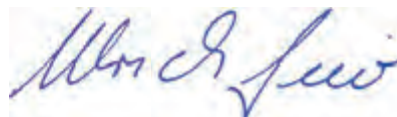
Aktuell ist das Thema Digitalisierung in aller Munde. Es wird uns die nächsten Jahre begleiten und verändern. Wie das passiert, ist noch nicht klar, aber wir werden auch hierbei

unsere Erfolge erzielen. Diese werden wir vorsichtig und überlegt erlangen, um keinen von uns zu verlieren!

Die Digitalisierung wird auch neue Anforderungen an uns stellen. So werden die KFZ-Versicherer die Telemetrie-Daten unserer Fahrzeuge von uns verlangen. Das Thema „zu hohe Schadensquote“ kennen Sie aus früheren Ausgaben der *Rohrpost*, *Rohrpost* stillen und auch persönlichen Ansprachen. Es wird hier keinen Verhandlungsspielraum mehr für uns geben. Aber wir werden diese Situation meistern.

Nun möchte ich Ihnen aber erst einmal eine neue Ausgabe der *Rohrpost* anbieten. Freuen Sie sich darauf! Sie werden eine veränderte *Rohrpost* entdecken. Es gibt tolle Veränderungen. Sie erscheint mir irgendwie jünger, irgendwie spannender, irgendwie... Ach, lesen Sie doch lieber selbst.

Mit frischen Grüßen
Ihr



Ingenieurbau bei Wähler – ein Überblick	4
Im Portrait: Aiko Röder	6
Girls' Day und Boys' Day	7
Der Umzug der Daten	7
Der Kiez von Bernburg	8
Jörg Lehmann erklärt digitale Abrechnung	10
31 Jahre Wähler, 22 Jahre Kuhlmann	11
Baggern will gelernt sein - Geräteausbildung für Azubis	12
Achtung, Kamera!	13
Baumaschinen aus Schweden	14
BEM wer, bitte?	14
#VollesRohr #Karriere - die Kampagne	15
Das offizielle Kuhlmann-Angrillen	16
Vom Uni-Hörsaal auf die Kuhlmann-Baustelle	17
Sanierung, Relining, Neubau: Jahresbaustelle in Reeseberg	18
Betriebsjubiläen	19
Unsere neuen Rentner	22
Mitarbeiterdaten und Unfallstatistik	22
Kreuzworträtsel	23
Kinderrätsel	24

Die *Rohrpost* ist das Teammagazin der *Seier Unternehmensgruppe* und erscheint zweimal jährlich. Verantwortlich für die Beiträge sind die jeweils genannten Autoren.

Herausgeber: Seier GmbH,
Im Speckenfeld 3a,
27639 Wurster Nordseeküste,
0 47 42 / 92 97-0,
rohrpost@seier-gruppe.de

Redaktion: Anna Christin Becker,
Jan C. Dreyßig,
Tanja Hagemann,
Wiebke Kister,
Colleen Lansnicker

Grafik, Layout: Jan C. Dreyßig

Druck: Dabrock Werbung KG, Wingst
Auflage: 1.300 Exemplare (Juni 2017)

© Seier GmbH, 2017. Die Broschüre ist in allen Teilen urheberrechtlich geschützt. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Zustimmung des Herausgebers.

Vielen Dank an

Bernd Alvermann, Thomas Ambrosius, Manfred Baltrusch, Stephan Collisi, Klaus Detje, Hans Ehlers, Nadja Faul, Heinrich Fredrich, Lars Gerasch, Hans-Joachim Graßmann, Liesa Hashagen, Lothar Hoppe, Lars Jochim, Wolfgang Köthe, Jörg Lehmann, Susanne Lordan, Per Moe, Hans Morgenthal, Sascha Ogasa, Cindy Potas, Frank Rutkowski, Aiko Röder, Sandra Röper, Jan-Michael Röver, Dominik Schmidt, Jens Schnakenbeck, Lennart Sicha, Gerhard Schürmann, Birger Venohr

WREMEN LÜBECK
BOCKEL HAGENOW
BAD KIRCHBAGGENDORF

Ingenieurbau bei Wähler — ein Überblick



Kläranlage Hagenow Juni bis Sept. 2016

Hierbei handelt es sich um das erste Projekt im Stahlbetonbau. Der vorhandene Schlamm-speicher wurde saniert. Dazu wurde eine Stahlbetonwand mit PE-HD-Auskleidung in die vorhandene Blech-auskleidung betoniert und ein entsprechendes Schalungssystem für Rundbehälter eingesetzt.



Freibad Bad Kirchbag-gendorf (Greifswald) Sept. 2016 bis April 2017

Wähler hat ein Freibad samt Technikgebäude - beides noch aus DDR-Zeiten - saniert. Es wurde eine neue Sohle in das vorhandene Becken betoniert.

Wremer Bogen seit Mai 2017



Zurzeit laufen unweit von Bremerhaven an der Wurster Nordseeküste die Erdarbeiten für den *Wremer Bogen*. Etwa 2.500 m³ Boden wurden bereits abgefahren. In etwa dieselbe Menge an Füllsand wurde geliefert und verdichtet. Ende Mai haben die Betonarbeiten begonnen.

Übrigens: Der *Wremer Bogen* ist das erste reine Hochbauprojekt der Firma Wähler - inklusive Maurerarbeiten. Der *Wremer Bogen* wird 21 Wohneinheiten umfassen, die auf drei Etagen verteilt sind.

Als Hauptpolier arbeitet Sven Peters bei den Beton- und Stahlbetonarbeiten, außerdem wickeln die Betonbauer Jochen Meyer und Olaf Voss die Betonbaustellen selbstständig ab. Insgesamt sind 18 Kollegen im Team tätig.

Bauherr des *Wremer Bogen* ist die Cuxland Ferienparks GmbH. **Klaus Detje**, Bauleiter



Seit 2016 ist die Wilhelm Wähler Tief- und Rohrleitungsbau GmbH im Stahlbeton- und neuerdings auch im Hochbau tätig. Wir haben für Sie eine Übersicht über die spannendsten Projekten zusammengestellt.

Besuchen Sie uns!

Bleiben Sie auf dem Laufenden und liken uns bei *Facebook*:



Cuxland
Ferienparks



Datacon



Kuhlmann



Wähler

Datacon in neuem Design

Die *Datacon* setzt seit Mitte April auf ein frischeres, farbenfrohes Logo und ein präzise darauf abgestimmtes Design. Entworfen wurde das Konzept von der renommierten Bremerhavener Werbeagentur Braue. Vielen Dank an Kai Braue und sein Team für die gute Zusammenarbeit.



Kürzerer Name – und neues Logo

Das Immobilienbüro der *Cuxland Ferienparks* firmiert seit Mitte April unter dem Namen *Cuxlandimmo*. Ebenfalls neu: das Logo und die URL cuxlandimmo.com. Anlass für die Auffrischung ist die Intensivierung der Maklertätigkeit.



Die fünf Gewinner der Rohrpost 2/2016

Viele Kollegen haben uns das richtige Lösungswort für das Kreuzworträtsel in der letzten *Rohrpost*-Ausgabe gesandt: „Zimtstern“ lautete es. Als Gewinner der Präsentkörbe wurden gezogen:

- Mirko Scholz (Nienburg),
- Thomas Pyschik (Bremerhaven),
- Ulrich Stappenbeck (Groß Garz),
- Herbert Heidrich (Heidenau) und
- Steffi Thurow (Winsen/Luhe).



Pumpwerk Kläranlage Lübeck („Ochsenkopf“) seit Mai 2017

Das alte Belegungsbecken wurde zum Speicherbecken für die neue Kläranlage umgebaut - inkl. der Spülklappen zur automatischen Reinigung. Neben Betonbauarbeiten hat Wähler die Maschinen- und E-Technik-Arbeiten übernommen.



Löschwasserbehälter A1-Abfahrt Bockel Sept. bis Nov. 2016

Der Behälter dient im Brandfall der Feuerwehr als Löschwasserreservoir. Er ist komplett erdüberdeckt; nur Ansaugstutzen und Einstiegsöffnung sind noch sichtbar. Wähler hat hier eine Rundschalung einschließlich Stahlbetondecke erstellt.

A portrait of Aiko Röder, a man with glasses and a white shirt, standing in front of a large glass and steel structure, possibly a modern office building or a public space. The background is slightly blurred, showing the intricate framework of the building's facade.

Im Portrait:

AIKO RÖDER

AIKO RÖDER (38 Jahre) ist seit dem 01.01.2016 kaufmännischer Geschäftsleiter der Wilhelm Wähler Tief- und Rohrleitungsbau GmbH. Nun haben wir ihn zum Interview gebeten. Wie kam Herr Röder zu Wähler? Welchen Herausforderungen steht er gegenüber und was macht er in seiner Freizeit?

Mit ein paar Worten, Herr Röder: Was haben Sie vorher gemacht, wie ist Ihr Hintergrund?

Aufgewachsen bin ich in Halle (Saale). Dort habe ich nach einer Ausbildung in einer Rechtsanwaltskanzlei ein betriebswirtschaftliches Studium aufgenommen. Hier erhielt ich während eines Praktikums bei der Hochtief Construction AG bereits erste Einblicke in die Bauindustrie.

Nach meinem Studium habe ich bei der Strabag AG in Köln ein 15-monatiges Traineeprogramm absolviert, in welchem ich alle kaufmännischen Bereiche durchlaufen konnte und auch drei Monate in der Ukraine eingesetzt war. In 2009 habe ich dann die kaufmännische Leitung eines Konzerntochterunternehmens, der SAT Straßensanierung GmbH, in Hamburg übernommen. Diesen Bereich habe ich zusammen mit meinem

technischen Kollegen sieben Jahre lang verantwortet.

Von der Hamburger Großstadt nach Bremerhaven - ist das eine Umstellung?

Tatsächlich war es für mich keine große Umstellung, da ich nun in zwei wunderbaren Welten leben kann. Ich habe mir eine kleine Wohnung in der Nähe von Bremerhaven, in Dorum, angemietet. Hier genieße ich unter der Woche die Feierabende und die Ruhe am Deich. Am Wochenende hingegen steht mir Hamburg mit all seinen Möglichkeiten und Angeboten der Freizeitgestaltung zur Verfügung.

Welchen Herausforderungen stehen Sie mit Ihrer Funktion und Verantwortung gegenüber?

Ich habe Wähler als ein wirtschaftlich gut aufgestelltes Unternehmen kennengelernt, welches sich durch ein sehr gutes Betriebsklima, zufriedene und hoch motivierte Mitarbeiter sowie eine gute Reputation bei den Kunden auszeichnet.

Das Unternehmen wächst zudem sehr rasant: Im Zuge des Wachstums möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, den wirtschaftlichen Erfolg von Wähler sicherzustellen, um auch langfristig unseren Kolleginnen und Kollegen einen attraktiven Arbeitsplatz sichern zu können. Die größten Herausforderungen für uns sehe ich hierbei in dem sich bereits stark abzeichnenden Fachkräftemangel und in der Digitalisierung unserer Prozesse.

Für was interessieren Sie sich fernab der Zahlen und des beruflichen Alltags?

Das größte Interesse gilt meiner Familie. Ich versuche so viel Zeit wie möglich mit meiner Frau, unserem Vierbeiner und unseren Freunden zu verbringen. Ansonsten bin ich sehr sportbegeistert. Ich verfolge intensiv die amerikanische Basketballliga NBA und spiele auch selber gerne mal auf dem Basketballplatz ein 3 gegen 3. Vor vier Jahren habe ich zudem meine Leidenschaft für das Mountainbike-Fahren entdeckt. Im Wald oder in den Bergen kann ich super abschalten und meinen Akku wieder aufladen.



WÄHLER.
Tief- und Rohrleitungsbau

Mädels und Baubranche passen nicht zusammen? Von wegen! Am Girls' Day 2017 hatten wir volle Frauenpower im Hause Wähler an unseren Standorten in Bremerhaven und Seevetal. Insgesamt waren sieben Schülerinnen zu Besuch, die in das Baustellenleben hineingeschnuppert haben.

In Bremerhaven ging es nach einer kurzen Präsentation zum Baggern auf eine Baustelle - inklusive Sicherheitsschuhe, Warnweste und Helm. Die Mädels haben gelernt, dass Tief- und Rohrleitungsbauunternehmen u.a. dafür zuständig sind, dass sie zu Hause Wasser haben, telefonieren sowie ins Internet gehen können. Außerdem lernten sie das kleine Einmaleins im Umgang mit dem Mini-Bagger und entpuppten sich nach einer Einweisung unter Aufsicht des Baustellenleiters als echte Naturtalente.

Auch in Seevetal hatten wir tatkräftige Unterstützung auf der Baustelle und eine junge Nachwuchskraft im Büro zu Gast. Danke Mädels, wir hatten einen Riesenspaß!



KUHLMANN.
Leitungsbau

Am 27. April 2017 hatte ich im Zuge des Girls' und Boys' Days Begleitung auf meinen HDD-Baustellen: Der elfjährige Laurin schaute mir einen Tag über die Schulter. Er erzählte mir, dass er nach der Schule unbedingt einen Beruf mit Baumaschinen und Erdbau erlernen möchte.

Wie er auf die Idee gekommen ist, bei uns diesen Tag zu verbringen? Kuhlmann hat die Hausanschlüsse für sein neu gebautes Elternhaus hergestellt. Nachdem wir einige organisatorische Dinge im Büro erledigt hatten, besuchten wir unsere Baustelle in Brahlstorf, wo wir für eine PV-Anlage Stromkabel verlegten. Unsere HDD-Bohranlage MT 30x130 führte dort Spülbohrungen durch und war gerade beim Rohreinzug.

Laurin zeigte sich sehr interessiert und begeistert von der Technik. Während der Rückfahrt zum Büro füllte er noch den Fragebogen seiner Schule aus. Darin hielt er sein Fazit fest: Sein Berufswunsch steht jetzt fest - er will Maschinist auf einer HDD-Anlage werden.

► Jens Schnakenbeck, Bauleiter

DER UMZUG DER DATEN

Woran arbeitet die Datacon gerade?

Wir zentralisieren die IT der Unternehmensgruppe in unserem Rechenzentrum (RZ) in Bremerhaven. Server, Datenbanken und Anwendungen werden an einem zentralen Ort - man sagt: migriert. Aktuell liegen sie noch auf den standorteigenen Servern.

Die Migration bezeichnet den Tag, an dem wir vor Ort die PCs auf die neue Arbeitsumgebung anpassen. Das beinhaltet z.B. das Anpassen von Benutzerprofilen und Multifunktionsgeräten.

Wofür macht die Datacon das?

Wir wollen im Auftrag der Unternehmensgruppe die IT-Ressourcen modernisieren, um sie bestmöglichst zu nutzen. Alte Server ersetzen wir durch neue Hochleistungsserver, die

wir bei uns im RZ mit geothermischem Strom betreiben. Das spart Energiekosten!

Zusätzlich vereinfachen wir weitere Dienste wie die Datensicherung: Diese wird in Zukunft ausschließlich in Bremerhaven stattfinden.

Welche Vorteile haben wir Mitarbeiter davon?

Jeder Kollege erhält eine Arbeitsumgebung, auf die er von jedem Arbeitsplatz im Unternehmen oder von unterwegs zugreifen kann. Der persönliche Desktop sieht immer gleich aus und enthält alle Anwendungen und Daten.

Zudem verkürzen sich die Reaktionszeiten. Alle Standorte sollen eine Glasfaser- oder Richtfunkanbindung an unser RZ erhalten - inkl. zehnfach höherer Bandbreite als bisher.

Und die Nachteile?

Beeinträchtigungen werden wir so gering wie möglich halten. Es werden zunächst zentrale Anwendungen nach Bremerhaven migriert. Danach folgen die Standorte. Pro Standort benötigen wir dafür einen Tag.

Über das Datum informieren wir rechtzeitig. Denn während der Umstellung können einzelne Anwendungen kurzzeitig nicht zur Verfügung stehen.

Bei Fragen zu Details sind wir erreichbar unter 04 71 / 48 21 22-2.

Lars Jochim,
Datacon-IT-Consultant



Der Kiez von Ber

Foto: Wohnungsgenossenschaft Bernburg eG

Interessierte Mieter stehen Schlange. Darum hat sich die Wohnungsgenossenschaft Bernburg zum 11,5 Millionen Euro teuren Neubau-Projekt „Kiez am Südbogen“ entschlossen. Das Wohnungsunternehmen reagiert damit auf die große Nachfrage nach modernem Wohnraum.

Zehn Millionen Euro Kredit hat das Unternehmen aufgenommen, obwohl es mit 57,7% eine stattliche Eigenkapitalquote verfügt,

die noch über dem Durchschnitt aller Genossenschaften in Sachsen-Anhalt liegt (56,7%). Binnen weniger Wochen waren schon vor Baustart alle 71 Quartiere vermietet. Fünf Wohnobjekte mit Marktplatz für diverse Veranstaltungen sowie Friseur, Fuß- und Nagelpflege und ein Pflegedienst entstehen. Auf dem Marktplatz sollen mobile Einkaufsläden halten können. Das Unternehmen nimmt auf die Altersstruktur Rücksicht, da ein Drittel der Genossenschaftsmitglieder über 70 Jahre alt sind.

Die Wohnungsgenossenschaft Bernburg vergab

im Rahmen einer beschränkten Ausschreibung die Leistung „Erschließung Marktbereich und Kiez am Südbogen (WP III)“ an Kuhlmann.

Für den ersten Auftrag „Erschließung Marktbereich“ war die Preisverhandlung am 26. November 2015 und Baubeginn war der 7. Dezember 2015. Es musste kurzfristig die Baumaßnahme organisiert werden (Materialbestellung, Geräte usw.). Da die Arbeiten in voller Zufriedenheit des Auftraggebers realisiert wurden, gelang es uns, auch an der beschränkten Ausschreibung für den Folgeauftrag teilzunehmen.

nburg



Für diesen Folgeauftrag „Erschließung ohne Marktbereich Kiez am Südbogen (WP III)“ war dann die Preisverhandlung am 14. März 2016. Baubeginn war der 7. Dezember 2016, Fertigstellung wird der 30. Juni 2017 sein. Der Wertumfang der gesamten Bauleistung beläuft sich auf 940.000 Euro netto.

Mit unseren Tiefbauleistungen wurden zeitgleich die Hochbauleistungen ausgeführt. Die einzelnen Versorgungsleitungen, wie Trinkwasser, Fernwärme und Strom sowie Entsorgungsleitungen Schmutz und Regen-

wasser sind bereits verlegt. Zeitnah wurden die Zuwegungen zu den Grundstücken erstellt. Im Gewerk Straßenbau galt es, Fahrbahn, Parkplätze und Gehwege durchgängig mit einer Pflasterdecke zu versehen. Ebenso wurden Terrassen- und Balkonflächen nutzungsfähig hergestellt.

In kürzester Bauzeit mussten die betreffenden Gewerke zeitlich koordiniert werden. Es war eine große Herausforderung, da auch die Einzugstermine feststanden. Bislang ist ein Großteil der Mieter eingezogen. In nur 16 Monaten Bauzeit, ein Rekordtempo, kann das Bauvorhaben

beendet werden.

Aktuell errichten wir die Straßenbeleuchtung sowie eine Brunnenanlage am Markt. Trotz der witterungsbedingten Unterbrechungen haben wir die Termine eingehalten. Von uns waren ständig sechs Mitarbeiter an diesem Bauvorhaben beschäftigt. Die Umsetzung aller ausgeschriebener Leistungen erfolgte in Eigenregie. ▶ [Thomas Ambrosius, Standortleiter Bernburg](#)



WAS BRINGT DIE DIGITALE ABRECHNUNG ?

Für Arbeitnehmer *und* Arbeitgeber einen Zeitgewinn! Wir Kollegen können schneller auf die Dokumente zugreifen – rund um die Uhr unter www.infos-seier-gruppe.de. Die Datei steht direkt nach Erstellung zur Verfügung, während die Papierform meist zwei bis drei Tage bis zur Zustellung benötigt.

Zudem hilft die Einsparung von Papier und Transportwegen, den nachhaltigen und umweltbewussten Gedanken in unserer Unternehmensgruppe aktiv zu leben und uns für die digitale Zukunft fit zu machen.

WAS BRAUCHE ICH ZUM MITMACHEN ?

Ein internetfähiges Gerät und eine E-Mail-Adresse. Die Webseite können Sie über PC, Notebook, Tablet und Smartphone öffnen (z.B. mit Firefox, Internet Explorer).

Jörg Lehmann,
Personalreferent

WIE KANN ICH MITMACHEN ?

Schicken Sie Ihre private E-Mail-Adresse an mitarbeiter@seier-gruppe.de.

KANN ICH DIE E-MAIL-ADRESSE DER FIRMA NUTZEN ?

Gehaltsabrechnungen sind etwas Sensibles; die Dokumente sind nur für Sie persönlich bestimmt. Deshalb sollen Benachrichtigungen und Passwort konsequent nur über die private E-Mail-Adresse zugestellt werden.

WIE VIELE E-MAILS BEKOMME ICH ?

Ein paar Tage nach Ihrer Anmeldung erhalten Sie eine kurze Anleitung und das erste Passwort. Danach erhalten Sie eine Benachrichtigung, wenn für Sie ein neues Dokument bereit liegt.

SIND MEINE DOKUMENTE SICHER ?

Ja. Der Zugriff auf das Portal selbst erfolgt über eine Verbindung auf höchstem Sicherheitsniveau. Das Passwort, das von uns verschickt wird, ist bis zur ersten erfolgreichen Anmeldung gültig. Anschließend vergeben Sie ein neues, möglichst komplexes.

WIE LANGE BLEIBEN MEINE DOKUMENTE VERFÜGBAR ?

So lange Sie Mitglied der Unternehmensgruppe sind, haben und behalten Sie auch den digitalen Zugriff auf Ihre Dokumente. Sollten Sie aus der Unternehmensgruppe austreten, bleibt Ihr Zugang noch weitere drei Monate aktiv. In dieser Zeit können Sie Ihre Dokumente selbst sichern und danach hilft Ihnen die Personalabteilung gerne weiter.

WIE LAUTET MEIN BENUTZERNAME ?

seier/Vorname.Nachname. Unabhängig vom zugehörigen Unternehmen muss „seier/“ vorangestellt werden.

ICH HABE MEIN PASSWORT VERGESSEN – WAS JETZT ?

Sie können auf dem Portal direkt ein neues Passwort anfordern oder in der Personalabteilung anrufen.

WAS MACHE ICH BEI PROBLEMEN ?

Uns ansprechen! Sie erreichen uns per E-Mail unter mitarbeiter@seier-gruppe.de und wie folgt:

Jörg Lehmann 0 47 42 / 92 97-35 jlehmann@seier-gruppe.de	Birger Venohr 0 47 42 / 92 97-48 bvenohr@seier-gruppe.de
--	---

4 Schneemänner

vom Kuhlmann-Standort Hannover (Uwe Martin, Matthias Müller, Stephan Collisi und Dominik Schmidt) verbrachten dieses Jahr eine gemeinsame Woche beim Skilaufen im Zillertal, Österreich. Strahlender Sonnenschein, traumhafter Schnee und fast menschenleere Pisten sprechen für eine Wiederholung im nächsten Jahr...

► Stephan Collisi, Kalkulation





Hans Ehlers (l.) an seinem 25. Betriebsjubiläum (1. März 1991) mit Klaus Seier.

31 Jahre Wähler, 22 Jahre Kuhlmann

Wir sind stolz und dankbar, dass wir in unserer Unternehmensgruppe viele langjährige Mitarbeiter verzeichnen können, die bis zur Rente bei uns geblieben sind und zuvor beeindruckende Jubiläen feiern konnten. Zwei davon: Hans Ehlers (75 Jahre), der von Werner Arndt, ehemaliger Geschäftsführer

von Wähler und Organisator der Rentner-Treffen, als „Wählermann bis auf die Knochen“ beschrieben wird, und Gerhard Schürmann (67 Jahre), dem das Baggerfahren von Anfang an im Blut lag.

Hans Ehlers

- Vorarbeiter bei Wähler
- heute 75 Jahre jung
- in Rente seit 1996
- insgesamt 31 Jahre Betriebszugehörigkeit

Gerhard Schürmann

- Arbeiter bei Kuhlmann
- heute 67 Jahre jung
- in Rente seit 2014
- insgesamt 22 Jahre Betriebszugehörigkeit



Gerhard Schürmann.

Nach der Schule haben Gerhard Schürmann (Firma Kuhlmann) und Hans Ehlers (Firma Wähler) in der Landwirtschaft gearbeitet.

Beide waren durch ihre Berufserfahrung in diesem Bereich bestens für den Tief- und Rohrleitungsbau geeignet. Gerhard Schürmann: „Bagger bin ich schon vorher gefahren, das lag mir im Blut.“ Und auch Hans Ehlers erhielt Bestätigung: „Mein damaliger Montageleiter wusste direkt, dass ich aus der Landwirtschaft kam, denn ich konnte mit Schaufel und Maschinen umgehen.“

Gerhard Schürmann ist durch Hörensagen zu Kuhlmann gekommen. „Gelernt habe ich alles auf der Baustelle durch meinen Baustelleneiter. Er hat mir alles erklärt und gesagt, was zu tun ist.“ Während seiner Laufbahn bei Firma Kuhlmann hat Gerhard Schürmann auf Baustellen in ganz Norddeutschland gearbeitet und dabei haupt-

sächlich Kabelbauarbeiten verrichtet.

Auch Hans Ehlers profitierte von dem Wachstum seines späteren Arbeitgebers: „Ich wollte weg von der Landwirtschaft und habe mir in Dorum ein Zimmer genommen - Wähler suchte Leute. Wäre ich mal bloß zehn Jahre eher zu Wähler gegangen.“ Den Beruf hat er überwiegend auf der Baustelle erlernt und einen Lehrgang in Stade mit kleinen Prüfungen gemacht: „Das war nicht so wie heute.“

Hans Ehlers hat im Bereich der Freileitungen, Kabelmontage und im Gasbereich gearbeitet und dabei Leitungen verlegt, also hauptsächlich Erdarbeiten ausgeführt. „In einer Kolonne habe ich mit einem Kollegen 16 Jahre in der Betriebsstelle Leherheide zusammengearbeitet und das kommt auch nicht so oft vor“, erinnert er sich. „Ich war gute 20 Jahre Vorarbeiter.“ Besonders positiv in Gedanken geblieben sind Hans Ehlers außergewöhnliche Ereignisse und der gute Zusammenhalt: „Besondere Erlebnisse waren immer die Betriebsfeiern, wo wir sogar mit Bussen abgeholt wurden, das waren besonders schöne Erlebnisse. Allgemein war der Zusammenhalt immer gut und das gilt auch heute noch bei den Rentnertreffen.“

Die beiden Rentner fühlen sich bis heute ihren Unternehmen verbunden - und würden ihren Beruf immer wieder ergreifen. „Ich würde den Beruf sofort wieder machen. Es ist nur zu empfehlen. Man ist viel draußen, immer an der frischen Luft und ich bin wenig krank gewesen“, resümiert Gerhard Schürmann.



Baggern will gelernt sein – Geräteausbildung für Azubis

Eine Woche Spaß, Spannung und fachliches „Know-how“: Zum zweiten Mal ging es für unsere Azubis im 2. Lehrjahr um den richtigen Umgang mit Baugeräten. Pflege und Wartung sowie das Erkennen von möglichen Gefahren im Umgang mit Erdbaumaschinen standen auf dem Plan.

Bevor es in die Vollen ging, stand in Lüneburg der theoretische Teil an. Mit dem nötigen Vorwissen ging es im Anschluss auf unsere „Spielwiese“ – eine Sandkuhle der Firma Manzke in Volkstorf. Es waren einige Geräte am Start, die die Jungs bedienen durften: Mini-Bagger 1,5 to, Kettenbagger 5,0 to, Mobilbagger 16,0 to und Radlader 0,8 m³.

Nach dem Kennenlernen der Maschinen ging es direkt an die ersten praktischen Aufgaben: das Herstellen eines Planums, das Ausheben von Baugruben und Gräben, das Umsetzen von Boden, Paletten stapeln uvm.

Unser Highlight: Ein Hindernisparcours, der uns zu einem kleinen Wettbewerb verleitet hat. Neben dem ganzen Spaß wurde natürlich der Sinn und Zweck hinter dem Ganzen nicht vernachlässigt. Auch Firma Wacker-Neuson, Anbieter von Baumaschinen, Baugeräten und Dienstleistungen, war vor Ort, um die richtige Verdichtung zu schulen und zu prüfen.

Am Freitag schließlich wurden alle Geräte auf dem Betriebshof gereinigt. Zum Abschluss erhielten alle Azubis eine Gerätebestellung zum Führen von Erdbaumaschinen.

Begleitet wurden unsere Auszubildenden durch unsere Star-Maschinisten Mallit Perera und Jürgen Schwertfeger unter der Leitung meiner Wenigkeit. ▶ [Lennart Sicha](#) *Lehrer*



Danke an die Firma Manzke für die Benutzung der Sandkuhle!

Fotos machen's persönlich!

Die *Rohrpost* wird erst durch Fotos richtig lebendig. Auch die Online-Auftritte sind viel sympathischer, wenn die Besucher sehen, dass sie es mit Menschen zu tun haben. Deshalb versuchen wir, so viele Bilder wie möglich mit Kolleginnen und Kollegen zu zeigen – denn der Mensch steht bei uns im Mittelpunkt.

Wenn Sie nicht abgebildet werden möchten, dann schicken Sie uns bitte eine E-Mail an kommunikation@seier-gruppe.de oder eine *WhatsApp* an die 0 47 42 / 92 97-45.

PERSONALIA

Susanne Lordan

ist seit 1. Juni 2017 neue Personalleiterin der Unternehmensgruppe. Im Vordergrund steht für sie dabei ein gutes Verhältnis zu allen Kollegen. Zu vielen im Hause Datacon, Kuhlmann und Wähler hat sie es bereits: Seit 2016 war Susanne Lordan für die dortige Gehaltsabrechnung zuständig.

Privat lebt Susanne Lordan in Uthlede – auch wenn ihr Herz eigentlich für München schlägt. Noch vor Barcelona ist die bayerische Hauptstadt ihr liebstes Reiseziel.



Anfang Mai hat das Wähler-Team rund um Hans Morgenthal die „Ankern verboten“-Schilder vor Cuxhaven aufgestellt – zum Schutz der Versorgungsleitungen im Wattboden. Rechtzeitig zur Sturmsaison im Herbst werden die Verbotsschilder dann wieder eingesammelt und verstaut.



ACHTUNG, KAMERA!

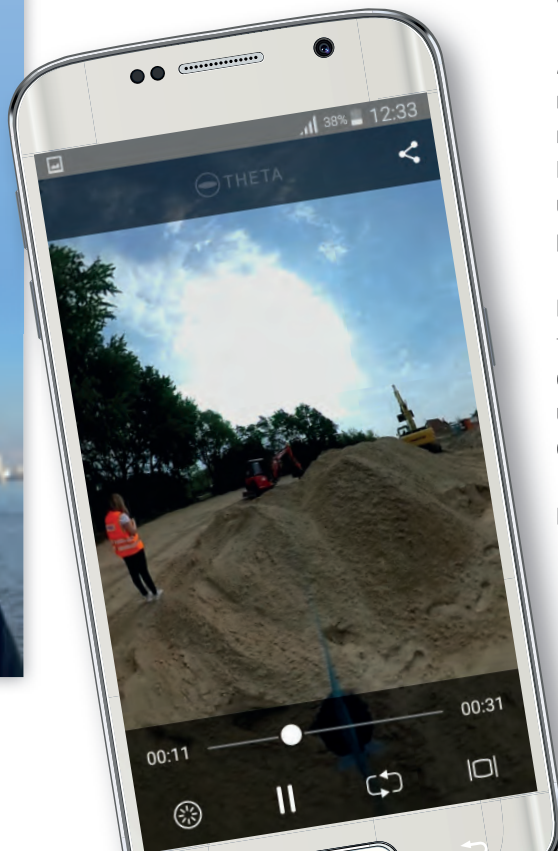
Für den Einsatz im Immobilien- und Marketingbereich der Unternehmensgruppe ist ab sofort eine moderne 360°-Kamera im Einsatz. Die Ricoh Theta SC lässt sich mit dem Handy verbinden und per App steuern. Colleen Lansnicker war mit dem Schätzchen als erste unterwegs:

„Gefühlt sind es 30° C, in Wirklichkeit 23, als ich mich Ende Mai auf den Weg zu einer Wähler-Bau-stelle mache. Mein Anliegen: 360°-Bilder von den Bauarbeiten des Wremer Bogens zu schießen. Auf der Baustelle angekommen, begrüßen mich die Kollegen total nett und statten mich sofort mit einer orangenen Wähler-Weste aus.

Auf meiner Jagd nach der richtigen Perspektive merke ich trotz Sicherheitsabstand, wie viel Wärme noch zusätzlich durch die Maschinen entsteht. Mir ist in der prallen Sonne schon richtig warm und ich bin, das muss ich zugeben, echt ein wenig platt – obwohl ich nur dastehe und fotografiere.

Deshalb an dieser Stelle meine Bewunderung dafür, wie die Damen und Herren auf der Baustelle der Witterung trotzen, körperlich schwer arbeiten und dabei wirken, als wäre das das Normalste auf der Welt. Respekt!“ [► Colleen Lansnicker, Marketing](#)

Erste 3D-Eindrücke gefällig?
Dann scannen Sie bitte hier:



Baumaschinen aus Schweden

Die Swecon Baumaschinen GmbH ist seit kurzem ein weiterer unserer Lieferanten und Partner, wenn es um die Beschaffung von Baumaschinen geht. Kuhlmann und Wähler erhalten in der kommenden Zeit verschiedene neue Volvo-Baumaschinen, darunter Kompaktbagger (ECR58D, ECR40D, EC18D), Kompaktrader (L30G, L35G, L45H) sowie einen Kurzheckbagger (ECR145EL).



BEM wer, bitte?

Für die Seier Unternehmensgruppe sind seit dem 1. Mai 2017 Rückkehrergespräche und ein betriebliches Eingliederungsmanagement (BEM) neu geregelt. Doch was ist eigentlich dieses BEM und wofür ist es gut? Nadja Faul und Birger Venohr aus dem Bereich Human Resources (HR) geben dazu Antworten.

Was bedeutet BEM?

BEM steht für betriebliches Eingliederungsmanagement. In erster Linie geht es darum, langfristig erkrankte Kollegen wieder einzugliedern. Unser Ziel ist es, dabei geeignete Unterstützung anzubieten und die Berufsfähigkeit zu erhalten.

BEM zeigt Chancen und Hilfen zur Überwindung der Arbeitsunfähigkeit auf. Dabei geht es nicht nur um die Wiedereingliederung nach einer längeren Krankheit. Wir wollen Langzeiterkrankungen verhindern. Deshalb führen wir die Gespräche – immer mit Fürsorgecharakter.

Gehen Infos aus den Gesprächen an die Chefs?

Ganz wichtig: Die Auskunft ist immer freiwillig und wir sind verschwiegen! Wenn uns die Kolleginnen und Kollegen etwas zur Ursache und Diagnose der Erkrankung erzählen, behandeln wir es auf Wunsch streng vertraulich.

Schweigt jemand, legen wir es ihm nicht negativ aus – nur fehlt uns dann die Chance, der Person zu helfen und uns für sie einzusetzen.

Warum führt der Arbeitgeber BEM ein?

Zum einen ist der Arbeitgeber dazu gesetzlich verpflichtet. Zum anderen hat er natürlich auch ein starkes Interesse daran, die Arbeitsfähigkeit der Mitarbeiter zu erhalten und Langzeiterkrankungen vorzubeugen.



Eindeutiges Votum



Die Kuhlmann-Azubis haben Cedric Berkowski (2. Lehrjahr Tiefbaufacharbeiter) einstimmig zu ihrem ersten Azubisprecher gewählt. Herzlichen Glückwunsch!

Seine zukünftige Aufgabe besteht darin, für die Azubikollegen Ansprechpartner bei Problemen zu sein. Er wird regelmäßig mit den Ausbildungsverantwortlichen und der Geschäftsleitung zusammensitzen, um Wünsche und Ideen einzubringen, sich für ihre Interessen einzusetzen, offene Themen zu besprechen und Informationen zu erhalten. Der Azubisprecher fungiert dabei als Schnittstelle und Vermittler.

Worum kümmert sich HR außerdem?

Wir sind „Kümmerer“ – für alle Kollegen und Führungskräfte. Denn unser Hauptaugenmerk liegt auf der Betreuung: Wir unterstützen bei allen Belangen, sowohl beruflich als auch privat, und lassen keinen im Regen stehen.

Wir sind mehr als die Kollegen, die kommen, wenn es ums Thema Krankheit geht. Denn wir haben in jeder Situation ein offenes Ohr für Sie.

Wie setzen Sie diesen Anspruch um?

Wir sind Puffer und Bindeglied zu Vorgesetzten und Geschäftsführung. Da wir übergreifend für alle Unternehmen zuständig sind, können wir objektiv und neutral an die Aufgaben herangehen.

Nadja Faul
0 47 42 / 92 97-46
nfaul@seier-gruppe.de

Birger Venohr
0 47 42 / 92 97-48
bvenohr@seier-gruppe.de

Zur Person:

- 28 Jahre
- 6 Jahre Berufserfahrung
- ehrenamtliche Segeljugendtrainerin, Übungsleiterin behinderter Kinder
- Hobbys: Segeln, Motorsport, Lesen - und die Sonne genießen

Zur Person:

- 41 Jahre, verheiratet, 1 Sohn (bald 4 Jahre)
- 15 Jahre Berufserfahrung
- Hobbys: mit meinem Sohn spielen, Handball (als Spieler und Schiedsrichter), und einen guten Thriller lesen

Du hast Spannendes aus deiner Ausbildung zu berichten?
Dir fehlt ein Thema im Blog?
Du hast Lust, Blogger zu werden?
Dann schreib uns per WhatsApp:

0 47 42 / 92 97-45

#VOLLES ROHR

#KARRIERE



HORIZONTAL-BOHRUNG.



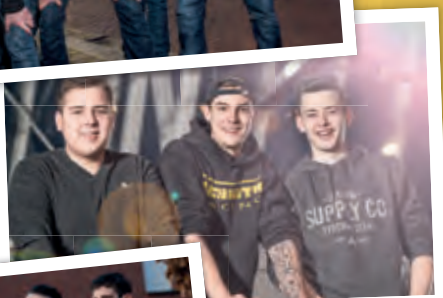
Frech sein. Und unverwechselbar. In jedem Fall aber sollte sie aus dem Rahmen fallen – die neue Azubikampagne für Seier, Kuhlmann und den drei Unternehmen. Seit Januar wirbt sie für eine Ausbildung bei den drei Unternehmen.

Ausbildungsbetriebe gibt es viele, Auszubildende nicht. Deshalb stecken wir viel Mühe und Energie in die Nachwuchsgewinnung. Die *Seier Unternehmensgruppe* bietet eine sichere Zukunft, ein tolles Team, moderne Technik, Respekt und Wertschätzung, sinnvolle Aufgaben zur aktiven Mitgestaltung und attraktive Konditionen. Unsere Azubibetreuerin Nadja Faul hilft bei Fragen, Ideen und Sorgen unter 01 62 / 969 87 07 – auch per *WhatsApp*.

Mit der neuen Website machen wir es Bewerbern um Praktika- oder

Ausbildungsstellen besonders einfach, sich zu informieren. Außerdem bietet unser integrierter Blog einen besonderen Blick hinter die Kulissen. Hier bloggen unsere Azubis über ihren Arbeitsalltag – ob aus der überbetrieblichen Ausbildung oder von der Baustelle.

Die Website und der Blog sind unter www.seier-gruppe.de/azubi im Internet zu finden. Wir freuen uns auf euren und Ihren Besuch! ▶ *Anna Becker*, Auszubildende



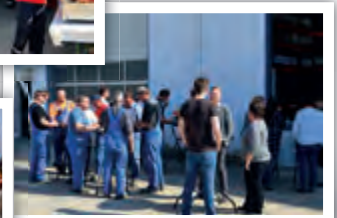


DAS

offizielle KUHLMANN. ANGRILLEN 2017

HANNOVER

LÜNEBURG



Vom Uni-Hörsaal auf die Kuhlmann-Baustelle

Jan-Michael Röver hat sein duales Studium bei Siemer & Müller (Bau, Bremerhaven) und bei Stehmeyer & Bischoff (Energie, Bremen) absolviert. Seit 01.12.2015 ist er Bauleiter bei Kuhlmann.

Was ist an Kenntnissen und Fähigkeiten nötig für dieses Studium?

Technisches Interesse! Zudem sind Durchhaltevermögen wichtig, um den Spagat zwischen Hoch- und Berufsschule, Ausbildungszentrum und -stätte zu bestehen, und Respekt, weil man mit Personen mit unterschiedlichster Bildung und sozialer Herkunft arbeitet.

Wie ist das duale Studium aufgebaut?

Mein Studium war nach Lehrplan der *Bau Akademie Nord*, dem *Bau ABC Rostrup* und der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften Suderburg aufgebaut. Insgesamt hat der Studiengang Bauingenieurwesen neun Semester.



Worin sehen Sie die Vorteile eines dualen Studiums?

Der Vorteil des dualen Studiums ist der einfachere Berufseinstieg. Mit der Ausbildung kann ich auf der Baustelle weitestgehend mitreden. Den „alten Hasen“ kann ein „Jüngling“ zwar nichts vormachen. Aber die Eingewöhnung gestaltet sich kurz und mit Glück und den richtigen Leuten läuft es von Anfang an.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit bei Kuhlmann?

Mir gefallen an dem Beruf die Vielfältigkeit und der Umgang mit den Mitarbeitern. Die komplette Mannschaft auf der Baustelle realisiert die Projekte mit Schweiß, Blut und Seele. Wir agieren eher als Problembewältiger und Zielerreicher. Und bei Kuhlmann habe ich die besten Problembewältiger und Zielerreicher in meinen eigenen Reihen.

Seit April 2016 ist Lars Gerasch Bauleiter bei Kuhlmann in Lüneburg. Zu Beginn stellte es eine Herausforderung für den Jungbauleiter dar, die Theorie in die Praxis umzusetzen. Aber er profitiert bis heute von der Erfahrung seiner Kollegen.

Ihr Interesse galt seit jeher der Baubranche?

Ich habe mich über die Aussichten auf dem Arbeitsmarkt informiert und die Anforderungsprofile mit meinen Interessen und Fähigkeiten abgeglichen. Dann fiel die Entscheidung für ein Studium zum Bauingenieur. Absolviert habe ich es an der Ostfalia Hochschule, mein Praxissemester bei Kuhlmann in Lüneburg.



Wie haben Sie die Umsetzung der Theorie in die Praxis erlebt?

Ich bin als Bauleiter in Lüneburg angestellt. Einen Tag nach Beendigung meines Studiums habe ich den Vertrag unterschrieben. Da ich kein duales Studium absolviert habe, war es für mich eine Herausforderung und neue Erfahrung, mit Menschen zusammen ein Bauvorhaben zu verwirklichen und das theoretisch Erlernte in der Praxis umzusetzen.

Erinnern Sie sich an eine besondere Herausforderung?

Den Unterschied zwischen Theorie und dem Tagesgeschäft zu sehen und zu erkennen. Darin liegen wirklich große Unterschiede. Ich lerne jeden Tag etwas Neues durch den Austausch mit meinen Arbeitskollegen und unseren erfahrenen Arbeitern auf der Baustelle.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit bei Kuhlmann?

Von der Planung bis hin zur Inbetriebnahme von Projekten realisieren wir die Vorhaben mit allen Beteiligten und Mitwirkenden der Firma Kuhlmann als Team.



Seit geraumer Zeit gibt es im Raum Lüneburg viele Störungseinsätze – bedingt durch ein veraltetes Versorgungsnetz. Für die besondere Verlässlichkeit und das außergewöhnliche Engagement sagen wir dem GESAMTEN Kuhlmann-Team auf diesem Wege

Danke

► Bernd Alvermann, Standortleitung Lüneburg

Sanierung, Relining, Neubau:

Jahres-Baustelle in Reeseberg



Das Bauvorhaben der Hamburger Stadtentwässerung vom 22. Mai 2016 bis 19. Mai 2017: Sanierung von 500 m Abwasserdruckrohrleitung und Relining des Schmutzwassersieles einschließlich Neubau eines Schachtbauwerks mit Stauraumfunktion. Die Planung sah das Schlauchliningverfahren nach DIN EN ISO 11296-4 in Verbindung mit dem Anforderungsprofil Schlauchlining (AFP 2014) vor.

Das 1961 gebaute Schmutzwasser-Pumpwerk Reeseberg (PW 64) entwässert die Einzugsgebiete vom Stadtteil Rönneberg über eine 516 m lange Druckrohrleitung (DR-Leitung, DN 300 / DN 250). 2013/2014 wurden an ihr auf ganzer Länge Korrosionsschäden festgestellt.

Ein 131 m langer Abschnitt (DN 300 / di 290)

wurde 1961 aus Stahlrohren hergestellt. Ein 385 m langer Abschnitt (DN 250 / di 230) wurde 1914 aus Grauguss-Rohren gebaut. Zur Erhaltung der Bausubstanz und zur Verlängerung der Nutzungsdauer wurde die Leitung mit einem Schlauchlining-Verfahren für Druckleitungen renoviert. Außerdem wurden die Maschinen- und Elektrotechnik erneuert sowie das Gebäude und das Pumpwerk saniert.

Die DR-Leitung wurde im Schlauchlining-Verfahren mit dem „BlueLiner“ durch unseren ARGE-Partner Diring & Scheidel renoviert. Die übrigen Tief- und Rohrleitungsbauarbeiten, die Verkehrsführung, die gesamte Baustellenkoordination und technische Abstimmung mit dem Bauherrn oblag uns. Zudem war eine Haltung S-Siel im Kurzrohr-Relining-Verfahren



zu renovieren. Eine Haltung DR-Leitung sowie eine Haltung S-Siel waren auf dem Gelände vom PW in offener Bauweise herzustellen.

Außerdem waren zwei neue Inspektionsöffnungen einschließlich der Schachtbauwerke erforderlich. Bei den Inspektionen handelte es sich um eine Revisionseinrichtung sowie eine „Molchsleuse“. Im Verlauf der Druckrohrleitung wurde ein Tellerbelüfter DN200 zur Vermeidung von Kavitation in einem eigenen Schacht hergestellt. Die alten Revisionseinrich-



tungen wurden vollständig zurückgebaut und die Schächte abgebrochen. Zwei Schächte waren bis 1,5 m unter Geländeoberkante abzubrechen.

Für die Sanierung der DRL, des Tossiels und des Pumpwerkes war eine oberirdische Vorflutleitung nötig. Der 12 m lange Abschnitt vom Schacht 1034 bis 1038 war im Kurzrohr-Relining-Verfahren mit GFK-Relining-Rohren DN960 zu renovieren.

Dieses Siel dient als Tossiel für die sanierte Druckrohrleitung. Da das weiterführende Siel mit DN200 knapp bemessen ist, kann es die

großen Abwassermengen aus dem Pumpwerk nur bedingt abführen. Das Tossiel erfüllt damit gleichzeitig die Funktion eines Stauraums.

Da das Relining eine Querschnittsreduzierung bedingt, das vorhandene Stauraumvolumen aber erhalten bleiben muss, war der untere Schacht abzubrechen und mit einem Volumen von ca. 13 m³ als Mauerwerksschacht neu herzustellen. Die Ausführungsplanung für das Schachtbauwerk, die Baugrube und das Relining wurde von uns erstellt.

Die Basis dafür stellte eine durch Wähler beauftragte 3D-Laser-Scan-Vermessung dar. Dieses Verfahren erzeugt mit über zehn Millionen Messpunkten eine extreme Genauigkeit und zeigt sämtliche Unebenheiten, Setzungen oder

sonstige Merkmale des sehr alten Bestandskanals auf, die zu berücksichtigen waren. Die erforderliche Baugrube wurde den engen Verhältnissen im innerstädtischen Gebiet angepasst. Hierzu kam eine Träger-Bohlenwand-Baugrube mit einem hydraulischen Gurtungssystem der Firma VP Groundforce zum Einsatz.

Das Relining-Rohr wurde auf einer durch uns konstruierten Gleitschiene mittels Spillwinde eingezogen. Der entstehende Ringraum wurde in mehreren Steps zum Schutz des Rohres verdämmt.

In Reeseberg für Wähler tätig waren: Sascha Ogasa, Meik Wecker, Norbert Harth, Martin Müller, Rainer Saß, René Schur, André Met-schurat und Michael Ewald.

10
Jahre



Dietmar Eickhoff



Michael Friedrich



Karl-Heinz Gröschner



Sven Hebrack



Nikolaj Kainer



Hans-Heinrich Kröger



Bernd Meczurat



Matthias Meyer



Ralf Möller



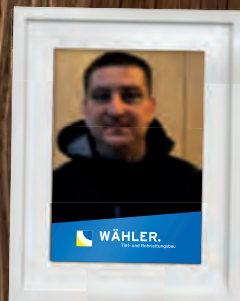
Holger Neitz



Norbert Rahn



Juri Schwebel



Andreas Schröder-Müller

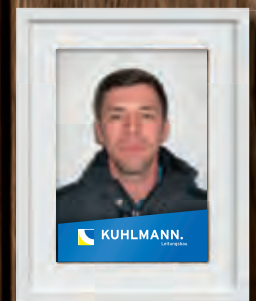


Stefan Sicars



Michael Stonies

15
Jahre



Torsten Ewertz



Ralf Kowalski



Mike Krieglsteiner



Norbert Schmidt



Selahattin Yalti

20
Jahre



Michael Eckhardt



Petra Graßmann



Norbert Harth



Dieter Möde



Claudia Mölm



Salih Yalti

25
Jahre



Thomas Allert



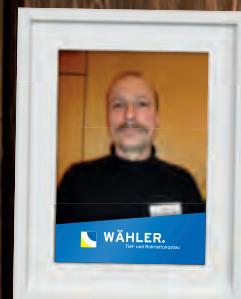
Thorsten Eggert



Volker Langhans



Bernd Petermann



Jörg Putzenhardt



Ralf Schulze



Ulrich Stappenbeck



Bernd Tüngler

**30
Jahre**



Jürgen Schwertfeger

**35
Jahre**



Wolfgang Betz



Horst Rademacher

**40
Jahre**

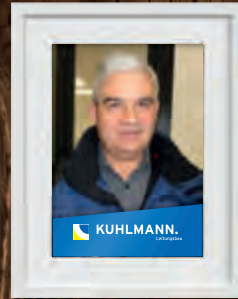


Walter Lüchau



Manfred Zimmermann

**in
Rente**



Domenico Abbruzzese



Matthias Faust



Karl-Heinz Malchau



Günther Nimke



Michael Schubert

Mitarbeiterdaten und Unfallstatistik

	Cuxland Ferienparks	Datacon	Kuhlmann	Nordsee Ferienparks	Seier (Familien-KG)	Seier (GmbH)	Wähler	
gewerbliche Mitarbeiter	72	0	232	10	0	0	0	389
Angestellte	32	11	61	10	3	35	110	110
Auszubildende	1	2	17	0	0	1	28	28
duale Studenten	0	0	1	0	0	1	3	3
TEAM INSGESAMT	105	13	311	20	3	37	530	
Arbeitsunfälle	2016 (1. Halbj.)	1	0	7	0	0	0	9
	2017 (1. Halbj.)	0	0	4	0	0	0	4

Frage- und Antwort-Spiel	nicht folgsam	Auto-messe in Frankfurt (Abk.)	amerik. Raub-, Pardelkatze	ein Naturwissen-schaftler	Beiwerk, Ergänzungs-teil(e)	Name zweier Flüsse z. Rhein	Gegen-maßnah-men er-greifen	großer Greif-vogel
			süd-amerik. Landgut (span.)					3
Verbundenheit, Vertrautheit	9			mit regel-mäßigen Zeilen versehen	Spaß; Unfug		jap. Form des Ring-kamps	Musik-zeichen
					Atem aus-stoßen, pusten	5		
Fest-, Tanz-raum		Ölbaum-frucht				Wäh-rungs-einheit		2
	10				west-fälische Stadt an d. Lippe			unfach-män-nisch
Teil-gebiet der Me-chnik		Bruder Kains	römi-scher Kaiser	4		ein Europäer		
					Feinheit	im Meer treibende Gletscher-masse	elektr. An-schluss-teil	metall-haltiges Mineral
Hafen-stadt in Marokko	Christus; Erlöser		Kunststil	Schwert-lilien-gewächs				
männ-liche Anrede				durch-triebene Person (ugs.)	Vorsilbe: zwischen (lat.)		1	
		8					linker Neben-fluss des Neckars	
feier-liches Verspre-chen		Bein-gelenk			litera-risches Er-zeugnis			brasilia-nische Fußball-legend
			ein Balte				Land-spitze, -zunge	7
somit, mithin		Liebes-beweis		6	Längs-rinne, Rille			
			Back-masse				TV-, Radio-sender (Abk.)	
Mittelung, Hinweis (Kzw.)		1 2 3 4 5 6 7 8 9 10						

Ihre Preise.

Fünfmal ein Amazon-Gutschein
im Wert von 50 Euro.

Ihre Entscheidung.

Senden Sie uns Ihre Lösung bitte mit Ihren Kontaktdaten per *WhatsApp* an 0 47 42 1 92 97-45, per E-Mail an rohrpost@seier-gruppe.de oder per Postkarte (rechts). Das Ausschneiden übernehmen bitte Sie – das Porto übernehmen wir.

 rohrpost.

Einsendeschluss:
**Freitag,
15. Sept.
2017.**

Mein Lösungswort für Ausgabe 1/2017:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

Meine Kontaktdaten:

Name

Straße, Hausnummer PLZ, Ort





Lösung: 1 2 3 4

Kinderrätsel.

Das Rätsel auf dieser Seite ist zur Unterhaltung Ihrer Kinder vorgesehen, nicht zur Teilnahme am Gewinnspiel.

Per E-Mail geht's einfacher & schneller:
rohrpost@seier-gruppe.de

rohrpost.
 Ausgabe 1/2017
 Gewinnspiel

Entgelt zahlt Empfänger

Deutsche Post 
 WERBEANTWORT

Seier GmbH
 Lösungswort
 Im Speckenfeld 3a
 27639 Wurster Nordseeküste

Liebe Kolleginnen,
 liebe Kollegen,



unter allen Einsendern von Fotos und Artikeln für die nächste *Rohrpost* verlosen wir exklusiv einen zusätzlichen Urlaubstag!

Senden Sie uns bis 31.10.2017 Ihre Idee an rohrpost@seier-gruppe.de und Sie nehmen automatisch an der Verlosung teil.

Die *Rohrpost*-Redaktion bedankt sich im Voraus für Ihren Beitrag – und wünscht Ihnen viel Glück!